

## Naturschutz mit Biss - 20 Jahre Biber in Hessen!

Bereits in den späten sechziger Jahren entwirft die HGON unter ihrem Vorsitzenden Willy Bauer ein Konzept für die Wiederansiedlung des Bibers in Hessen. Zehn Jahre später werden erste Flächen als Naturschutzgebiet ausgewiesen und weitere zehn Jahre später finden die ersten Biber eine neue Heimat in Hessen. Seitdem lassen wir ihn nicht mehr aus den Augen. Doch all dies kostet Geld. Geld, das wir vorrangig aus Spenden aufbringen müssen. Sie können uns dabei helfen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende oder werden Sie HGON-Mitglied!



**Spendenkonto:** Sparkasse Oberhessen  
BLZ 518 500 79  
Kontonummer 85 002 694  
**Spenden sind steuerlich absetzbar!**

**Kontakt:** Hessische Gesellschaft für  
Ornithologie und Naturschutz e.V.  
Lindenstraße 5, 61209 Echzell  
Telefon: 06008-1803  
Telefax: 06008-7578  
info@hgon.de  
www.hgon.de  
www.naturschutz-mit-biss.de

# HGON

**Zahn um Zahn...  
Hessens Biber sind uns Gold wert!**



Hessische Gesellschaft für  
Ornithologie und Naturschutz e.V.  
www.hgon.de

## Zahn um Zahn

Biber kann man um ihre robusten Zähne nur beneiden. Nicht umsonst sind sie beliebtes Maskottchen in der Zahnpastawerbung. Doch gute Zähne allein haben dem Biber nicht geholfen. Er war lange Zeit ausgerottet und erobert sich erst in den letzten Jahren langsam seinen „alten“ Lebensraum zurück.

Sie können dem Biber dabei helfen. Mit Ihren Zähnen sozusagen. Wenn Füllungen und Brücken ersetzt werden, bleibt das alte Zahngold übrig. Für den Einzelnen ist es nahezu wertlos, weil die Trennung der verschiedenen Materialien sehr kostenaufwändig ist. Anders sieht es aus, wenn Sie Ihr „altes“ Zahngold spenden und so größere Mengen zusammenkommen. Gemeinsam mit hessischen Zahnärzten sammelt die HGON altes Zahngold



(aber auch alten oder zerbrochenen Schmuck). Für den verwertbaren Edelmetallanteil bekommen wir Geld. Geld, das wir dringend benötigen, um dem Biber in Hessen seine „alte“ Heimat wiederzugeben.

## Auf zu neuen Ufern!

In Hessen war der Biber vermutlich bereits im 18. Jahrhundert ausgestorben. Lange hat die HGON dafür gekämpft, Biberlebensräume wiederherzustellen und den Biber in Hessen wiederanzusiedeln. 1987/88 wurden dann endlich 18 Biber an geeigneten Gewässern im Spessart ausgesetzt. Die Wiederansiedlung glückte. Bis heute wuchs der Bestand auf rund 130 Tiere an. Und die Biber breiten sich weiter aus. Biberburgen prägen heute das Landschaftsbild. Nagespuren an den Bäumen und kleine Seen deuten auf die Bautätigkeit des großen Na-



gers hin. So macht sich der Biber nicht nur Freunde. Deswegen ist eine dauerhafte Betreuung der Biberpopulation bitter nötig.

## Goldrichtig!

So helfen wir dem Biber in Hessen:

- Wir sichern wertvolle Flächen mit Verträgen und Landkäufen.
- Wir verbessern künstliche Hindernisse, damit sie für den Biber wieder passierbar sind.
- Wir renaturieren Bäche und Flüsse, wo immer möglich und sorgen für mehr Platz für natürliche Wildnis.
- Wir vermitteln und suchen nach Lösungen, wann immer es Probleme mit dem Biber gibt.
- Wir möchten möglichst viele Menschen für den sympathischen Nager begeistern!

Darum schließen auch Sie sich den vielen Biberfreunden und Biberfreundinnen in Hessen an und spenden Sie ihr altes Zahngold (oder alten und zerbrochenen Schmuck).

